

4 mitten ausgerandet, fast breit 2-lappig, 5 als spitzer Dorn in der Ausrandung des 4 sichtbar. Beine schwarzbraun, III verdickt, Tibie III auch verbreitert, innen in Zahn verlängert, der den Calcar trägt. Flügel fast hyalin, Adern braun, Tegulae gelbbraun. Länge 8—9 mm, Breite $2\frac{1}{2}$ mm.

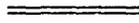
♂ von Adelaide im September, Frank leg.

92. *Gastropsis pubescens* var. *nigrescens* n. var.

Diese der *Melitura clavicornis* Latr. (Europa) täuschend ähnliche Species scheint vor allem in dem sehr trockenen West-Australien beheimatet zu sein. Mir liegen einige ♂ von Adelaide vor, die z. T. ein bläulich schimmerndes Abdomen aufweisen.

Var. ♂ wie *G. pubescens*, aber Thorax mit breiter schwarzer Querbinde, Segment 2—5 schwarzbraun behaart; Beine einfarbig schwarzbraun. Länge 15 mm, Breite 5 mm.

♂ von Central-Australien, v. Müller (Botaniker) leg.



Zwei neue Syrphiden-Arten (Diptera) aus dem südwestlichen Rußland.

S. J. P a r a m o n o w, Kiew.

Catabomba odessana nov. sp. ♂.

Eine eigenartige Art, welche die Merkmale der Gattung *Catabomba* und *Syrphus* vereinigt. Kopf und Beschaffenheit der Stirn wie bei der Gattung *Syrphus*, Augenbehaarung und Facettenbildung wie bei der Gattung *Catabomba*, Flügelgeäder mit stark gebogener 3. Längsader, ebenfalls wie bei der letzteren.

Bei Betrachtung von oben bildet der Kopfumriß eine regelmäßige halbkreisförmige Linie, wie bei *Syrphus*, wogegen bei der Gattung *Catabomba* (besonders ausgeprägt bei *C. pyrastris*) die Seitenränder der Augen (von oben betrachtet) anfänglich einander parallel verlaufen und in diesem Abschnitt etwas konvex sind, wonach sie eine scharfe Knickung nach innen erfahren; infolgedessen ist der Kopf bei *Catabomba* in der Längsrichtung verlängert, sich nicht einer kugelförmigen, sondern eher einer rechteckigen Form nähernd. Stirn bei seitlicher Ansicht von gewöhnlicher Form, nicht gewölbt, sondern nur eine Fort-

setzung der regelmäßig gerundeten Profillinie der Augen darstellend; bei der Gattung *Catabomba* ist die Stirn dagegen stark gewölbt und bildet in dem oberen Abschnitt mit der Augenlinie eine deutliche Ecke. Die Berührungslinie der Augen ist verhältnismäßig kürzer als bei *Catabomba*. Bei Beobachtung von oben bildet die hintere Linie der Stirn, welche durch die Augen begrenzt wird, einen rechten oder kaum abgestumpften Winkel, wogegen bei *Catabomba* dieser Winkel niemals spitzer als 120° , gewöhnlich aber viel stumpfer ist. Bei Beobachtung von vorn erscheinen die zwei Linien, durch welche die Stirn und das Gesicht von den Augen abgegrenzt werden, einander nicht parallel, sondern schwach, obschon deutlich, in der Richtung zur Mundhöhle divergierend, dagegen verlaufen diese Linien bei *Catabomba* beinahe parallel, mit einer schwach merkbaren Annäherung gegen die Mundöffnung. Gesichtsprofil wie bei *Catabomba*. Das Gesicht ist gelb, auf der ganzen Oberfläche ausschließlich mit gelben Haaren; der Gesichtshöcker schwarzbraun. Die Stirn ist in dem unteren Abschnitt mit gelblichen Haaren bedeckt, nur seitlich von den Fühlern und im oberen Teil der Stirn sind schwarze Haare vorhanden; im letzteren Fall sind sie gut merkbar, abstehend, stellen aber keinesfalls eine solche charakteristische und stark entwickelte Bildung dar wie bei *Catabomba*. Die Fühler unterscheiden sich ihrer Form nach nicht von denen von *C. selenitica*; deren Farbe ist schmutziggelb, am Oberrand gebräunt. Augen dicht behaart; die Facetten sind ganz wie bei *Catabomba* in zwei Zonen geteilt: eine zentrale aus größeren Facetten und eine äußere aus kleineren, welche den unteren Teil des Auges einnimmt und, sich allmählich verschmälernd, am Hinterrand desselben bis zum Ocellenhöcker zieht.

Der Thorax, das Schildchen und die Beine unterscheiden sich weder in betreff ihrer Färbung noch in der Behaarung von jenen der *C. selenitica*. Flügelgeäder vom Typus der Gattung *Catabomba*, indessen hat die Querader, welche die 1. Hinterrandzelle schließt, eine beinahe gerade Form, ist bei ihrer Einmündung in die 3. Längsader sehr schwach gebogen und bildet mit der genannten Ader einen spitzen Winkel, wogegen bei der Gattung *Catabomba* diese Ader am Ende eine scharfe Biegung besitzt und bei ihrer Einmündung einen stumpfen Winkel bildet.

Hinterleibsform wie bei *C. selenitica*, aber die gelben Streifen auf dem Hinterleib unterscheiden sich scharf durch ihre größere Breite und stärkere Biegung. Die gelben Makeln auf dem 2. Segment unterscheiden sich scheinbar gar nicht von solchen bei *C. selenitica*, die Makeln auf dem 3. Segment sind ihrem Umriß nach ebenfalls jenen der *C. selenitica* ähnlich, indessen ist ihre Breite beträchtlich größer, weshalb dieselben noch gebogener zu sein scheinen; deren Breite gegenüber dem Ausschnitt ist ungefähr der halben Breite des Segmentes gleich, wogegen sie bei *C. selenitica* ungefähr einem Drittel der Breite gleich sind, mit anderen Worten, die Breite der Makel gegenüber dem Ausschnitt ist bedeutend größer als das schwarze Feld vom Hinterrand der Makel bis zum Hinterrand des Segmentes, dagegen ist bei *C. selenitica* die Makel schmaler als das genannte Feld. Was dagegen die Makeln auf dem 4. Segment betrifft, so sind sie sehr jenen von *C. selenitica* ähnlich, aber deren Hinterränder bilden einen schärferen Winkel.

Ein einziges Exemplar dieser Art ist von mir am 25. VIII. 1918 auf dem Strande des Schwarzen Meeres bei Odessa (Bolschoj Fontan) gefangen.

Körperlänge 10 mm; Flügellänge 8 mm; deren Breite 2,5 mm. Typus in meiner Sammlung.

Die beschriebene Art, welche viele für *Catabomba* charakteristische Merkmale besitzt, unterscheidet sich indessen von der genannten Gattung scharf durch die Bildung des Kopfes. Es ist interessant, daß wir, wenn wir *C. pyrastris*, *C. selenitica* und *C. odessana* miteinander vergleichen, und zwar die erste mit der zweiten und die zweite mit der dritten, in der Struktur des Kopfes der genannten Arten eine deutliche Annäherung an den Kopftypus der Gattung *Syrphus* wahrnehmen. Die Stirn wird weniger gewölbt, der Kopf bekommt eine mehr halbkugelförmige Gestalt, die schwarze Behaarung auf der Stirn und dem Gesicht wird spärlicher und durch eine gelbe ersetzt usw.

Der Umstand, daß die betreffende Art nur nach einem einzigen Exemplar beschrieben wird, erlaubt nicht, mehr oder weniger begründete Folgerungen zu ziehen; es möchte sonst die Ausscheidung der Gattung *Catabomba* aus der Gattung *Syrphus* ihre Berechtigung verlieren, denn *C. odessana* würde ein Zwischenglied darstellen.

***Merodon bessarubicus* nov. sp. ♂ et ♀.**

Gehört zu der Sack'schen Gruppe von *M. aeneus*. Die Grundfarbe des ganzen Körpers ist tiefschwarz, mit einem leichten blauen metallischen Glanz, nur die Fühler, Schienen und Tarsen sind rötlichgelb. Die Behaarung des Körpers ist kurz, ziemlich spärlich (besonders auf dem Hinterleib), gelblich. Ocellenhöcker sehr klein, die Berührungslinie der Augen und die Stirn sind dagegen sehr lang. Die ganze Flügelfläche des ♂ ist geschwärzt, zum Hinterrand des Flügels etwas lichter werdend, beim ♀ fast wasserklar. Die Trochanteren des ♂ mit einem spitzen Zahn, aber ohne Haarpinsel auf denselben. Hinterleib verhältnismäßig kurz, fast zylinderisch, an der Spitze gerundet. Auf der Mitte des 2., 3. (und bei ♀ auch 4.) Segmentes zieht sich eine weiße, sehr bemerkbare, aber ziemlich schmale Querbinde, welche dem Hinterrand des Ringes fast parallel verläuft (bei ♂ ist sie etwas nach vorn convex und in der Mitte fast unterbrochen, beim ♀ besteht sie aus zwei nach hinten schwach gekrümmten Bogen, welche mit ihren inneren Enden auch nach vorn gerichtet und etwas durchbrochen sind.) Die Grundfarbe des Körpers unter diesen Querbinden auf dem 2. Segment beim ♂ und dem 2. und 3. beim ♀ ist gelb (durchscheinend).

Körperlänge 9 mm; Flügellänge 6 mm. Vaterland: Bessarabia (Bezirk Ackerman, Dorf Tschobrutschki; 1 ♂ 20. VIII. 17, 1 ♀ 25. VII. 17.) Typen in meiner Sammlung.

Berichtigung

zu Paramonow „Zwei neue Bombyiliden“ und „Eine neue Art der Gattung *Fallenia*“ in Heft 2/3 dieses Jahrg. der *Konowia*.

Durch ein technisches Versehen wurde bedauerlicherweise ein Absatz der ersten Arbeit der zweiten Arbeit angegliedert.

Der ganze Absatz von „Diese Art ist der *E. angusteoculata* usw.“ angefangen bis zum Schluß der Arbeit „Eine neue Art der Gattung *Fallenia*“ (pag. 150—151) gehört an den Schluß der Abhandlung „Zwei neue Bombyiliden aus Transkaspien“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Paramonow S.J.

Artikel/Article: [Zwei neue Syrphiden-Arten \(Diptera\) aus dem südwestlichen Rußland. 249-252](#)